

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim



Nummer 165 – September bis November 2017

Neue Orgel für die Dankeskirche





Inhaltsverzeichnis

2	Inhalt und Impressum	25	Orte des Glaubens
3	Vorwort: Sonniger Herbst	26	Veranstaltungen im Reformationsjahr 2017
4	Einladung zur Garteneröffnung	27	Was würde Luther dazu sagen?
5	Gemeindefest	28	Missstand in den Seniorenresidenzen
6	Neues aus dem KV	31	Delegation aus Amritsar
7	Große Orgel Dankeskirche	32	Kunstinstallation „Beim Wort genommen“
19	Kirchenmusikalische Veranstaltungen	34	Kinderseite
20	Unsere Gottesdienste	38	Freude und Leid
23	Wetterauer Kirchenmusiktage	39	Wohin kann ich mich wenden
24	Freundeskreis Kirchenmusik		

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:

Bach Akustik, Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bellis Naturheilpraxis, Diakoniewerk Elisabethhaus, Hohenstein Rechtsanwälte und Steuerberater, m&k Immobilien, Sanitätshaus Winter, Schlosserei Schulmeyer, Taunus-Apotheke, Tilhard Travel

IMPRESSUM

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfr. Dr. U. Becke, T. Zingel, P. Kittlaus,
Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch

Fotos: v. Prosch, T. Leichtweiß, F. Scheffler, Th. Wilhelm, mvfotograf

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei Saxoprint, Dresden
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03. Oktober 2017



Sonniger Herbst

*Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
Gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

Diese Worte von Rainer Maria Rilke aus seinem Gedicht „Herbsttag“ beschreiben für mich in unnachahmlicher Weise die Freude über den vergangenen Sommer und die lustvolle, hoffungsvolle Erwartung der Ernte. Der Herbst ist aber auch die Zeit des Übergangs, der Verwandlung: das Licht wird milder. Die Farben der Natur leuchten bunt auf. Und die angenehme Frische kühlerer Tage ist wohlthuend für den Körper und den Geist.

Beginnende Herbsttage sind wie eine Einladung, das eigene Leben zu meditieren: was bleibt mir von den Wochen des Sommers? Was will ich mitnehmen in die nächste Zeit? Was möchte ich hinter mir lassen, was will ich bewahren und als heilsame Erfahrung mitnehmen in meine Zukunft?

Ich bin sicher, dass es gut tut, uns an die Wärme zu erinnern, die uns in sommerlichen Tagen durchflutet hat. Und das Licht in uns zu bewahren, das wir gesehen haben. Es tut gut, uns die Zeiten zu vergegenwärtigen, in denen wir Leichtigkeit gespürt haben, die uns getragen haben. Das Helle, Lichte will weiter mit uns gehen.

Und wo wir uns darin üben, auch Gott unseren Dank dafür auszusprechen, da wandeln sich die guten Erfahrungen zu einer tiefen Kraftquelle. Diese Quelle hilft uns, uns auch der kommenden Zeit mit Mut zu stellen und ihr zuversichtlich zu begegnen. Ich wünsche Ihnen und Euch dafür Gottes guten Segen.

Pfarrerin Susanne Pieper

Einladung zur Garteneröffnung

Ernst-Ludwig-Ring 29, 61231 Bad Nauheim

Sie sind herzlich eingeladen zur offiziellen Eröffnung
unseres neugestalteten Außengeländes.



Freitag, den 22. September 2017
um 16:30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kindergarten-Team



Ev. Kindergarten
an der Wilhelmskirche

Rund um die Dankeskirche

Gemeindefest

im Zeichen der Reformation



Sonntag, 10.09.2017 – 10 bis 17 Uhr

mit reichhaltigem Essensangebot

10.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt mit Spielszenen aus dem Leben und Wirken Luthers

11.15 Uhr Jagdhorn-Bläser

11.30 Uhr Turmführung

13.30 Uhr Turmführung

14.00 Uhr Präsentation der Tänze aus der Reformationszeit

14.30 Uhr Offenes Singen mit dem neuen Gesangbuch

15.15 Uhr Gospelchor „For Heavens Sake“

Kletter- und Spielangebot für Kinder
Flohmarkt
und vieles mehr



Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim

Neues aus dem Kirchenvorstand

Orgel in der Dankeskirche: Im Mai, kurz nach Redaktionsschluss der bislang letzten UB-Ausgabe, hat der Kirchenvorstand nach intensiver Diskussion zwei Beschlüsse zur Renovierung bzw. zum Neubau der Orgel in der Dankeskirche gefasst. Der erste Beschluss sah eine inzwischen bereits erfolgte Notreparatur vor, die zumindest die größten Probleme im Umgang mit der Orgel (hoffentlich) beseitigt, dafür aber die Nutzungsmöglichkeiten deutlich einschränkt. Die Kosten dafür betragen etwa 2.400 Euro. Der zweite Beschluss ist ungleich gewichtiger, denn hier geht

es um ein großes Projekt zum Neubau der Orgel mit einem Finanzierungsvolumen von etwa 650.000 Euro. Die Hintergründe, den Beschluss selbst, die Planung zur Umsetzung und die nächsten Schritte haben wir zum Schwerpunkt dieser UB-Ausgabe gemacht, weswegen an dieser Stelle auf die Artikel im Heft verwiesen sei.

Kooperation mit der evangelischen Familienbildungsstätte: Die evangelische Familienbildungsstätte (FBS) wird voraussichtlich in die Trägerschaft des Dekanats übergehen. In Bad Nauheim wird die FBS für ihre Angebote Räume unserer Gemeinde im Gemeindehaus und im Gemeindezentrum nutzen, was der KV nun befürwortet hat. Die FBS, die für ihre Angebote üblicherweise ein Entgelt verlangt (und dies auch tun muss, um ihre Kosten zu decken), wird für die Nutzung der Räume Miete zahlen. Die Kosten für notwendige Umbauten trägt das Dekanat. Für unsere Kirchengemeinde ergibt sich die Notwendigkeit einer möglichst engen Abstimmung mit der FBS, beispielsweise hinsichtlich des Veranstaltungsprogramms, aber auch die Möglichkeit, unsere Angebote für Kinder, Familien und Senioren zu ergänzen und weiterzuentwickeln und ein Familienzentrum aufzubauen. Weil in der Kooperation mit der FBS zunächst Erfahrungen gesammelt werden müssen, gilt der Beschluss zur Zusammenarbeit für vier Jahre. Vor Ablauf dieser Zeit werden die Erfahrungen ausgewertet und dann über die weitere Zusammenarbeit entschieden.

Anzeige

BACH AKUSTIK

Hörgerätefachgeschäft

Nahezu unsichtbare Hörgeräte mit Sprachassistent unverbindlich testen.

Tinnitus-Center

Tinnitus-Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und modernsten Methoden.

Hörschule

Sie verstehen nicht mehr ganz so gut, sind aber eigentlich noch nicht so weit, ein Hörgerät zu tragen? Dann haben wir (vielleicht) die Lösung für Sie.



BAD NAUHEIM

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Tel. 0 60 32- 349 15 50

KARBEN

Rathausstraße 38
61184 Karben
Tel. 0 60 39- 9 37 91 30

www.bach-akustik.de

Vakanzen im KV: Derzeit sind zwei Sitze im Kirchenvorstand vakant. Angestrebt wird, diese Sitze möglichst bald wieder zu besetzen. Der KV ist hier auf der Suche nach interessierten Gemeindemitgliedern, die mitarbeiten möchten und spricht mögliche Kandidaten an. Natürlich sind wir aber auch jederzeit dafür offen, dass sich Interessenten bei uns melden: Wenn Sie also die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv mitgestalten möchten, lassen Sie uns darüber reden!

Rollschränke für die Dankeskirche: Mit dem fast wöchentlichen Angebot des Kirchenkaffees entstand Bedarf für eine funktionale Einrichtung im

hinteren Bereich der Dankeskirche. Die dort befindlichen Hängeschränke sollen deshalb durch Rollschränke ersetzt werden. Das kostet etwa 2.400 Euro, erleichtert aber sehr die Organisation und Durchführung des beliebten und gut angenommenen Kirchenkaffees.

Küche in der Wilhelmskirche: Der KV beschließt den Einbau einer neuen Küche in der Wilhelmskirche. Die derzeitige Küche ist bereits mehr als 20 Jahre alt und bedarf deshalb dringend einer Erneuerung. Die Kosten belaufen sich auf etwa 13.000 Euro.

Axel D. Angermann

Anzeige



Hohenstein
Rechtsanwälte · Steuerberater

Dr. KATH RENZEL SCHEFFLER SCHEIBE

PartGmbH

- ▶ Ihre Ansprechpartner für
- ▶ **Testamentsgestaltung**
- ▶ **Vermögensnachfolge**



Kerstin Scheffler
Steuerberaterin

Ingo Renzel
Rechtsanwalt,
Fachanwalt
für Familienrecht

▶ Adresse:

Auf dem Hohenstein 7
61231 Bad Nauheim

Terminvereinbarung unter:

06032 / 701 60 90
info@krs-hohenstein.de

Große Orgel Dankeskirche

Ein Neubau ist unumgänglich

Mit dem Beschluss des Kirchenvorstandes ist der erste Schritt getan



Der plötzliche anhaltende Pfeifton im Weihnachtsgottesdienst 2016 trug es schmerzlich in die Gemeinde: Die Große Orgel in der Dankeskirche ist kaputt. Jahrelang hat Kantor Frank Scheffler die immer massiver auftretenden Mängel ‚weggespielt‘. So, dass die Zuhörer die ihm und etlichen Gastorganisten den Angstschweiß auf die Stirn treibenden Situationen lange nicht bemerkten. Für den Kirchenvorstand (KV) insbesondere den kirchenmusikalischen Ausschuss war es jedoch schon lange klar: Wir müssen uns um die Orgel kümmern, das Herzstück unserer Kirche und ein Aushängeschild des gesamtulturellen Lebens in Bad Nauheim.

Seit mehr als vier Jahren beschäftigten sich einzelne Gruppen und der KV in zahlreichen Klang- und Projektvergleichen, intensiven Diskussionen und auf Orgelfahrten mit dem Thema. Am 23. Mai 2017 gab nun der KV grünes Licht für eine neue Orgel. Das heißt: Zunächst für die konkrete Vorbereitung, denn der eigentliche Beschluss zum Bau kann erst mit dem Antrag an die Kirchenleitung und deren Genehmigung gefällt werden. Und die hängt von einer gesicherten finanziellen Basis - in unserem Fall sind das rund 325.000 Euro aus noch nicht vorhandenen Eigenmitteln - und einem klaren Konzept ab. Vier Jahre beträgt das dafür angestrebte Zeitziel.

Sofort nach dem Beschluss hat sich daher ein ehrenamtlicher Orgelbaukreis aus bisher zehn engagierten Mitgliedern der Kirchengemeinde, des KV und des Freundeskreises Evangelische Kirchenmusik e.V. zusammengesetzt. Er wird bis Weihnachten 2017 ein Öffentlichkeits- und Spendenkonzept erarbeiten, das nach und nach ergänzt wird. Dazu gehören Internetauftritt, Aktionen, Benefizveranstaltungen, Pressearbeit, Flyer und vieles mehr.

Im Folgenden stellen wir Ihnen unter verschiedenen Gesichtspunkten das Orgelprojekt vor. Jede und jeder soll mitgenommen werden auf dem Weg, der in diesem Fall wirklich das Ziel ist. Denn eins ist wichtig: Die Orgel ist unser gemeinsames Anliegen! Sie schafft Verbundenheit, ihr Klang berührt die Seelen und ist Ausdruck von Freude und Lob an den Schöpfer.



Wir wollen mit Begeisterung und Sachverstand das Orgelprojekt vorantreiben: vorne v. re: Dr. Karen Heppe, Meike Naumann, Rainer Böhm, Hanna v. Prosch, Frank Scheffler. 2. Reihe v. re: Dr. Volker Gräfe, Sonja und Sándor Vitéz, Thomas Hofbeck, Hubertus v. Prosch.

Der Orgelbaukreis

Im Orgelbaukreis engagieren sich zehn Ehrenamtliche, die für das Orgelprojekt ‚brennen‘. Sie kommen aus dem KV, dem Freundeskreis und sind Gemeindeglieder, die ihr spezielles Fachwissen einbringen. Vorsitzender ist Dr. Volker Gräfe.

Der Orgelbaukreis

- arbeitet und trifft Entscheidungen unabhängig vom KV, erstattet diesem aber regelmäßig Bericht.
- führt alle vorbereitenden Maßnahmen durch.
- betreut die Öffentlichkeitsarbeit
- erstellt ein zielführendes Spendenkonzept.
- spricht potentielle Sponsoren und Gönner an. Kontakte sind herzlich willkommen!

Die erste offizielle Präsentation ist zum Start der Spendenkampagne mit dem Benefizkonzert am 16. Dezember in der Dankeskirche geplant.

Der Beschluss zur Stufenlösung

„Es wird eine Stufenlösung angestrebt, die je nach finanziellen Möglichkeiten langfristig den Weg hin zu einer optimalen Lösung freihält. Jede Stufe stellt aber eine abgeschlossene musikalisch und technisch gute Lösung dar.“ [...]

Das bedeutet:

- Im ersten Schritt werden 29 Register und eine Transmission angestrebt.
Kosten: 650.000 Euro.
- Zwei weitere Ausbaustufen bis zu 45 Registern sind je nach vorhandenen Finanzmitteln auch später möglich.
- Vorteil: Die Kirchengemeinde behält ihre Flexibilität und minimiert das finanzielle Risiko. Andere notwendige Ausgaben in der Gemeinde sind gewährleistet.

Die Finanzierung

Die Kostenplanung sieht 10% Zuschuss der EKHN vor = 65.000 Euro. Weitere Drittmittel über Stiftungen und öffentliche Institutionen werden angefragt. Der Freundeskreis Ev. Kirchenmusik hat eine Starthilfe von 10.000 Euro beschlossen. Außerdem sind bereits Spenden eingegangen.

Bis zum Antrag an die EKHN muss die Gemeinde 325.000 Euro selbst aufbringen.

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung als Mäzene, Spender/-in, Sponsoren!

Spendenkonten:

Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim:

Sparkasse Oberhessen IBAN DE09 5185 0079 0030 0016 21

Volksbank Mittelhessen IBAN DE83 5139 0000 0089 3284 03

Stichwort: „Orgel Dankeskirche“

Der Zeitplan

- **Juni 2017:** Der Orgelbaukreis beginnt seine Arbeit
- **16. Dezember 2017:** Start der Spendenkampagne
- bei 100.000 Euro vorhandener Eigenmittel: Kontakt mit Orgelbauern wird intensiviert
- **2021** oder wenn die erwartete Summe von 325.000 EUR vorhanden ist: Zielbestätigung oder Anpassung:
 - Antrag der Genehmigung bei der EKHN und Ausschreibung bei den Orgelbauern
 - Beschluss zum Bau durch den KV und Baubeginn
- **Dezember 2025:** Zieltermin Einweihung

Die Orgel ist renovierungsbedürftig, es kann deshalb zu Störungen kommen, insbesondere im Bereich der Elektrik. In jedem Fall steht auf der Chorempore eine Chororgel, die separat zu bedienen ist, und ein E-Piano – auf beide kann im Notfall ausgewichen werden.



Hinweis für Gast-Organisten
am Spieltisch



Die Zugänglichkeit beim Stimmen der Orgel wird durch die zu eng stehenden Pfeifen fast unmöglich gemacht. Bis in die 6. Reihe muss Kantor Frank Scheffler vor jedem Konzert am Fuss der Pfeifen millimetergenaue Anpassungen vornehmen, um die Tonhöhe der Pfeifen zu regulieren - dies ist nur durch Aus- und Einbauen der Pfeifen möglich. Ein Gutachter nannte das einen ‚verwachsenen Zustand - total verbaut‘. Das rechte Bild zeigt eine beginnende Schimmelbildung an einer Holzpfeife von 1906.

Die Dankeskirche eine Stifterkirche

Die Planung der Dankeskirche begann 1893 mit der Suche nach einem Bauplatz. 1906 konnte sie eingeweiht werden. Sie ist eine Stifterkirche. Die Bad Nauheimer Bevölkerung und zahlreiche dankbare Kurgäste beteiligten sich nicht nur an den Mitteln zum Bau, sondern stifteten Fenster, Glocken, Taufgruppe, Altar. Erzherzog Ernst Ludwig als Protektor des Baus steuerte höchstpersönlich die Kanzel bei.

Auch die Orgel, damals in bester Qualität, modernster Ausführung und mit dem 2011 wieder installierten Fernwerk, geht auf eine großzügig Stifterin zurück: Frances Theodora Konitzky, die damals in Antwerpen lebende Ehefrau eines Kurgastes, der hier Heilung fand. Bis zu ihrem Tod durfte ihr Name nicht

in diesem Zusammenhang erwähnt werden.

Fast 60 Jahre lang leistete das aus der einstmals renommierten Königlich-Württembergischen Orgelwerkstatt E.F.Walcker u. Cie. in Ludwigsburg stammende Instrument seinen Dienst. Dann wurde es reparaturbedürftig. Da der spätromantische, wuchtige Klang nun nicht mehr zum modischen Idealbild passte und sich inzwischen auch die Orgelliteratur hin zum französischen Klangbild entwickelt hatte, strebte der damalige Kantor Rainer Lille eine neue Orgel an. Es entstand, jetzt auf der Orgelepore in die Nische zurückgesetzt, eine Kombination aus den beiden Klangbildern, wobei zahlreiche Pfeifen aus der ursprünglichen Orgel

modifiziert wieder eingesetzt wurden. Das Fernwerk entfiel. Die Firma Walcker führte wiederum das Neubauvorhaben durch. In den neunziger Jahren war unter Kantor Laux eine Teilrenovierung nötig, ebenfalls mit der Firma Walcker, die sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf dem Weg in den Konkurs befand.

Frank Scheffler setzte sich trotz bereits bestehender und vielfach bestätigter Mängel an der Orgel dafür ein, dass 2011 das Fernwerk wieder in Betrieb genommen werden konnte. Dazu mussten Pfeifen aus dem Hauptwerk ausgebaut werden. Es war dennoch eine gute Entscheidung, denn sie schuf für die Kirchenmusik in Bad Nauheim ein Alleinstellungsmerkmal und einen besonderen sphärischen Klanggenuss

aus dem Vierungsstein im Deckengewölbe. Es gibt nur sehr wenige Kirchen in Deutschland, die ein Fernwerk besitzen. Viele Gemeinden beneiden Bad Nauheim darum.

Im Laufe der vergangenen zehn Jahre traten die längst bekannten Probleme immer deutlicher hervor. Sie wurden in einem Wettbewerb von neun Orgelbauunternehmen dokumentiert und von drei Orgelgutachtern bestätigt. Dass die Gottesdienst- und Konzertbesucher vom Verfall der Orgel fast nichts mitbekamen, ist nur dem Können und technischen Geschick unseres Kantors Frank Scheffler zu verdanken.

Hanna von Prosch

Habe Ehrfurcht vor dem Alten und Mut, das Neue frisch zu wagen.

Interview mit Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Was bedeutet die große Orgel für Bad Nauheim, die Kirchengemeinde und Sie persönlich?

Ich bin davon überzeugt: Sie wird ein modernes, anspruchsvolles Aushängeschild unserer Kirchengemeinde. Sie betont unsere traditionellen Verbundenheit zur Kirchenmusik. Und sie besteht, wie das spirituelle Erleben im Kirchenraum, auf dem Zusammenhang von Körper und Seele und der Vorstellung ganzheitlicher Heilung in unserer Gesundheitsstadt.

Außerdem wird sie der überregionalen Bedeutung der Dankeskirche gerecht, zum einen durch die Kurgäste zum anderen durch die Konzertbesucher, die weit über den Wetteraukreis hinaus in die Dankeskirche kommen. Klang und Akustik unserer Kirche suchen im Rhein-Main-Gebiet ihresgleichen.

Sie wird auch zum Symbol des Aufbruchs, wie wir ihn seit der Landesgartenschau in unserer Stadt erleben und wie ihn schon die durch den Großherzog Ernst Ludwig initiierten Jugendstil-

bauten ausgelöst haben:
„Habe Ehrfurcht vor dem Alten und Mut, das Neue frisch zu wagen.“

Was waren die Gründe, dass die Entscheidungsfindung so lange dauerte?

Es stimmt: Das war ein längerer Prozess. Die verschiedenen Optionen wurden in unseren Gremien ausführlich beraten, viele Fragen galt es zu klären und Kompromisse zu finden.

Wie fügt sich das Orgelprojekt in unsere gesamte Gemeindearbeit ein, die ja nicht allein aus Kirchenmusik besteht, und wie sorgen wir dafür, dass andere Bereiche nicht zu kurz kommen?

Können wir als Kirchengemeinde ein so großes Projekt überhaupt verantworten und auch bewältigen?

Wie ist das Projekt angelegt, wie fügt sich das Projekt ein in die künftige funktionale Gestaltung der Dankeskirche?

Welche Gruppe ist für das Projekt verantwortlich, wer hat diese Kraft und den langen Atem dafür, ohne dass andere wichtige Aufgaben liegen bleiben?

Diese Fragen haben wir nun beantwortet. Vor allem verspricht das Orgelprojekt Nachhaltigkeit.



Pfr. Rainer Böhm,
Vorsitzender des Kirchenvorstands

Wie ist das Projekt innerhalb der Gesamtvision Kirchengemeinde einzuordnen?

Für uns ist deutlich geworden, dass sich unsere Gemeinde in Zeiten abnehmender Mitgliederzahlen, Pfarrstellen und Einnahmen in den kommenden Jahrzehnten grundsätzlich konzentrieren muss. Die ‚Große Orgel‘ passt in ein Gemeindekonzept, in dem ‚Stadtkirchenarbeit‘ eine Rolle spielen wird: Die Dankeskirche nicht nur als Konzertkirche – sondern auch als ein Ort der Gottesnähe, der täglich geöffnet ist, in dem Ausstellungen stattfinden werden und der verschiedene Formen von Gottesdiensten möglich macht. Sicher ist, dass das Orgelprojekt zu keiner anderen notwendigen Entwicklungsmaßnahme in Konkurrenz stehen wird. Hier wird eine ganz andere Klientel angesprochen und ein zusätzlicher Kreis, der Orgelbaukreis, zeichnet für die Spendenkampagne verantwortlich.

Interview: Hanna von Prosch

Interview mit Kantor Frank Scheffler zum Orgelprojekt

Man könnte sagen: „Es klappert die Orgel am laufenden Band.“ Was waren die schlimmsten Situationen?

Wir hatten alles von nicht ansprechenden Tasten bis zum Komplettausfall der Elektronik. Als Heiligabend 2016 bei voller Kirche plötzlich ein störender Pfeifton auftrat, der sich nicht mehr abschalten ließ, oder als beim Konfirmations-Abendmahl 2017 die Orgel in einen apokalyptischen Schrei ausbrach, wurde der Ernst der Lage wahrscheinlich allen bewusst. Schon vorher entstanden in Konzerten Pausen, weil die Klangspeicherung ausgefallen war. Da musste ich, aber auch Gastorganisten, schnell improvisieren, um das Spiel nicht ganz abreißen zu lassen. Einmal konnte ich das Abschlussstück eines Orgelkonzertes gar nicht mehr spielen - das habe ich als besonders belastend empfunden.

Was sagen Sie denjenigen, die meinen, eine Reparatur hätte es doch sicher auch getan?

Wenn man das Glück hat, die Orgel einmal ganz ohne Pannen zu erleben, kann so eine Idee schon aufkommen. Eine Baumaßnahme dieser Größenordnung kann aber nicht nur nach dem Gefühl entschieden werden, sondern es muss wie bei allen anderen Bauvorhaben eine intensive Prüfung der Faktenlage durch Fachleute erfolgen. Mehrere Tage lang wird das Innere der Orgel begutachtet. Seit 2007 ist das bei uns geschehen, und zwar „in selten anzutreffender Breite

und Tiefe“, wie es ein Sachverständiger formulierte. Neun Firmen- und drei Sachverständigengutachten wurden unabhängig voneinander eingeholt, und das Ergebnis war letztlich bei allen gleich: Neben erheblichen Konstruktionsproblemen, maroder Elektrik, einer Staubschicht und Schimmelbildung an den Holzpfeifen gibt es einen hohen Verschleiß wegen problematischer Materialauswahl. Inzwischen können wir auch viele Sicherheitsvorschriften nicht mehr erfüllen. Dadurch ist die Orgel aktuell nur in Teilen stimm- und spielbar, und auch das nur durch provisorische Reparaturen. Die mittelfristig notwendigen Reparaturen mit der Ausreinigung der Orgel ergäben zusammen einen Investitionsbedarf im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich. Mit allergrößter Wahrscheinlichkeit wäre die Gemeinde dann in 10 bis 20 Jahren wiederum mit hohen Ausgaben konfrontiert – ein Fass ohne Boden.

Wo sehen Sie die Chancen der Stufenlösung?

Es ist die eindeutig nachhaltigere und damit ehrlichere Lösung den Spendern gegenüber. Das Beste daran ist, dass durch die Verwendung hochwertiger Materialien jeder Euro konsequent in die Zukunft der Orgel investiert wird und damit keine Mehrfach-Investition nötig wird. Außerdem besteht die Chance, die Hauptorgel klanglich wieder an die Qualität des Fernwerks anzubinden. Das wurde 1965 nicht einkalkuliert, weil damals das Fernwerk ausgebaut wurde.



Mit der Stufenlösung kann das Projekt je nach Spendenfortschritt in der Größe angeglichen werden. Es ist optimale Qualität und in jeder Ausbaustufe entsprechende Quantität möglich. Außerdem können etwa 900 Pfeifen übernommen werden. So wird der typische ‚Bad Nauheimer Klang‘ erhalten und sogar deutlich verbessert werden. Mit der später realisierbaren weiteren Ausbaustufe wären die Möglichkeiten im Konzertbereich natürlich noch besser.

Was muss die neue Orgel können?

Was Qualität und Emotionalität der leisen Stimmen betrifft, ist die erste Orgel der Dankeskirche von 1906 wegweisend. Das wird am beliebten Fernwerk deutlich. Wir können mit dem neuen Konzept an diese sphärischen Klänge anknüpfen. Klangfrische und Transparenz sind ebenfalls wichtig, damit die Orgel auch in der Lage ist, moderne Hörgewohnheiten zu bedienen. Die Verbindung beider Ideale ermöglicht eine stilistische Vielfalt, wie ich sie so bisher nirgends erlebt habe. Mithilfe der hervorragenden Akustik sind dann vom majestätischen Brausen bis fast ins

Nichts stufenlose Übergänge möglich. Neben der Klangqualität ist auf gute Stimmzugänglichkeit und Langlebigkeit zu achten, damit künftige Generationen entlastet werden. Ich wünsche uns, dass die Themen Musik, Spiritualität und Gesundheit noch lange Hand in Hand gehen.

Wie überbrücken Sie die Jahre bis die neue Orgel kommt?

Ich möchte das gesamte Bach'sche Orgelwerk in zwölf Konzerten spielen. Das ist möglich, weil dabei nicht viel zu registrieren ist, denn von den ursprünglich 8000 Speichermöglichkeiten stehen mir nur noch fünf zur Verfügung. Wir wollen Benefizkonzerte mit der Kantorei und mit Gastensembles organisieren. Dabei sollen auch andere Zielgruppen erreicht werden, zum Beispiel mit Bigband, Jazz, Texten, besonderer Lichtgestaltung oder Tanz, auch Orgelkonzerten für Kinder. So erschließen wir ein völlig neues Spektrum. Ich hoffe, dass wir damit so viele Menschen wie möglich für unser Thema begeistern können - das ist mein Herzenswunsch!

Interview: Hanna von Prosch

DIE BIBEL – Einblicke in einen unbekanntem Bestseller

*Samstag, 30.09.2017, 15 – 17:30 Uhr
Gemeindezentrum St. Bonifatius*

**.... die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen**

Einleitung: Diakon Dr. Bernhard Dörr

Samstag, 25.11.2017, 15 – 17:30 Uhr, Stadtmission

.... Auferstehung der Toten und das ewige Leben

Einleitung: Pfrin. Claudia Ginkel

*Samstag, 28.10.2017, 15 – 17:30 Uhr
Gemeindezentrum St. Bonifatius*

.... Vergebung der Sünden

Einleitung: Pater Notker Hiegl

Reisen bildet

Den ‚Bad Nauheimer Klang‘ bewahren

Zur Entscheidung für einen Orgelneubau trugen zahlreiche Orgelfahrten bei. In den vergangenen Jahren führten diese zu sehr unterschiedlichen Instrumenten renommierter Orgelbauer ins erweiterte Rhein-Main-Gebiet, ins Erzgebirge, nach Dresden, Thüringen, in den Schwarzwald und an den Bodensee. Deren Geschichte war vergleichbar zu unserer in der Dankeskirche: Erbaut 1850 – 1920 wurden sie in den fünfziger oder sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts völlig umgebaut. Nach weiteren 40 – 50 Jahren stand eine Entscheidung über Reparatur, Rückbau oder Neuausrichtung an.

An den Orgelfahrten nahmen Mitglieder des Musikausschusses, des KV und weitere Interessierte teil - bis auf zwei Personen ausnahmslos Orgel-Laien. Frank Scheffler spielte in jeder Kirche zum Vergleich vier im Charakter unterschiedliche Stücke: typische Gemeindebegleitung, wie sie in jedem Gottesdienst zu hören ist, sowie je ein Stück von Bach, Schumann und Vierne (das Finale der ersten Orgelsonate, das sich schnell zum Lieblingsstück bei uns Laien entwickelte). Danach fand ein intensiver Austausch untereinander statt, wir bewerteten Klang und Eindruck. Die wichtigste Frage: Wie hat uns die gehörte Orgelmusik emotional angesprochen?

Unsere erste Erkenntnis: Die Akustik keiner Kirche war so gut wie die der

Dankeskirche. Wohl jede der Orgeln würde bei uns noch viel besser klingen. Wir haben mit unserer Dankeskirche einen echten akustischen Schatz!

Immer wieder standen wir vor der Frage: Rückbau in den Ursprungszustand von 1906, was einem historisierenden Neubau gleichkommt, oder eine völlige Neuausrichtung. Nach der Einweihung des Fernwerkes 2011 war zunächst die einheitliche Meinung im Musikausschuss und bei den meisten Experten, dass ein Rückbau die richtige Lösung sei. Die Orgelfahrten haben diese Meinung aber geändert. Die zurückgebauten Orgeln klangen ausnahmslos gut, aber zu brav. Dies würde unserem ‚Bad Nauheimer Klang‘ nicht gerecht. Doch schon der erste gehörte Orgelneubau in der St. Ludwig Kirche in Darmstadt sorgte für Gänsehaut! Und somit für ein Umdenken!

Am Ende stand fest: Für unsere Dankeskirche ist eine neue Orgel die beste Lösung, mit allen Vorteilen moderner Instrumente. Unser ‚Bad Nauheimer Klang‘ ist uns wichtig und soll erhalten, ja verbessert werden. Ein reiner Rückbau - bei gleichen Kosten wie ein Neubau - wäre uns zu wenig.

Es hat sich bestätigt: Reisen bildet!

*Dr. Volker Gräfe,
Vorsitzender des Orgelbaukreises*



Eine neue Orgel: ein wahrhaft großes Projekt

Endlich! Endlich kann es losgehen mit dem Projekt zum Neubau der Orgel, mit der die aktuellen Mängel endgültig beseitigt werden und Orgelmusik auf hohem Niveau gesichert wird!

Jetzt sind sie vollkommen verrückt geworden! Wollen 650.000 Euro für eine neue Orgel ausgeben! Gibt es nicht Wichtigeres?

Beide Sichtweisen werden in unserer Gemeinde, auf deren Vielfalt wir immer wieder hinweisen, präsent sein. Und richtig ist: Das Vorhaben, die Orgel in der Dankeskirche faktisch neu bauen zu lassen, ist das größte Einzelprojekt in der Gemeinde seit Jahrzehnten. Deshalb konnte eine Entscheidung darüber auch nicht mal eben so im Vorbeigehen getroffen werden, sondern bedurfte einer gründlichen Vorbereitung. Dass hinsichtlich der Orgel dringender Handlungsbedarf besteht, war seit mindestens zwei Jahren allen Mitgliedern des Kirchenvorstands klar, und darüber gab es auch zu keinem Zeitpunkt Streit. Auch dass es teuer werden würde, wurde schnell deutlich. Aber wie teuer? Welche Alternativen gibt es überhaupt? Kommt vielleicht auch eine (relativ günstige) elektronische Orgel in Frage? Woher soll das viele Geld eigentlich kommen? Und gibt es da nicht Zielkonflikte mit anderen Gemeindevorhaben?

Nicht alle dieser Fragen lassen sich im Vorhinein erschöpfend beantworten, und letztgültige Sicherheit kann es bei einem solchen Projekt nicht geben. Die Größe des Projekts zeigt sich nicht nur im hohen Finanzaufwand, sondern auch am voraussichtlichen Zeitbedarf: Es werden

noch etliche Jahre vergehen, bis tatsächlich in der Dankeskirche eine neue Orgel steht. In dieser Zeit wird es nach allem, was man aus den Erfahrungen anderer Gemeinden lernen kann, auch Durststrecken geben und auch manchen Zweifel am Gelingen. Viele Detailfragen werden noch auftauchen und geklärt werden müssen. Und natürlich engt ein derartiges Projekt den Handlungsspielraum an anderen Stellen ein: Hier eine Balance zu finden, Prioritäten zu setzen und andere Gemeindevorhaben nicht aus den Augen zu verlieren, wird eine fortlaufende Aufgabe des Kirchenvorstands wie auch der Gemeinde insgesamt bleiben.

Aber: Es gibt keine wirkliche Alternative zu diesem Projekt - es sei denn, man wollte auf lange Sicht ganz auf eine Orgel und auf Kirchenmusik in Bad Nauheim verzichten. Nach langen Vorbereitungen und intensiven Diskussionen ist nun im Grundsatz das Ziel klar, und mit dem neu konstituierten Orgelbaukreis gibt es eine Reihe von Gemeindemitgliedern, die gemeinsam mit unserem Kantor das Erreichen dieses Ziels mit Engagement und Herzblut vorantreiben wollen. Das sind alles in allem gute Voraussetzungen, um nun tatsächlich loszulegen. Also packen wir es an: mit Zuversicht und Tatkraft, mit Durchhaltevermögen, mit Offenheit und Transparenz, mit Flexibilität, mit der Einbeziehung der Kirchenmusikfreunde wie auch jener Gemeindemitglieder, denen Orgelmusik nicht per se ein Herzensanliegen ist, und nicht zuletzt und vor allem: auch mit Ihrem Engagement und Ihrem Beitrag!

Axel D. Angermann

Dem Freundeskreis Evangelische Kirchenmusik liegt das Orgelprojekt sehr am Herzen. Die große Orgel in der Dankeskirche ist sowohl für den Gottesdienst als auch für die Kirchenmusik unverzichtbar. Wir wissen aus vielen Gesprächen und aus eigener Kantoreierfahrung, dass die Orgel Emotionen weckt, die mehr sind, als schöne Konzerterlebnisse. Deshalb hat sich der Freundeskreis entschlossen, als Anschubfinanzierung 10.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Wir wollen uns auch weiterhin sowohl ehrenamtlich als auch finanziell am Projekt ‚Große Orgel Dankeskirche‘ engagieren. Dabei bitten wir sehr herzlich um Ihre Hilfe!

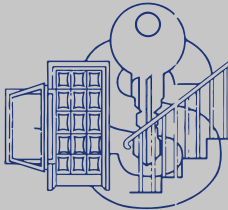


www.fk-kimu-bn.de

Sándor Vitéz,

*1. Vorsitzender des Freundeskreises
Ev. Kirchenmusik Bad Nauheim e.V.*

Anzeige



**SCHLOSSEREI
SCHULMEYER**
STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE

- **Wintergärten**
- **Türen**
- **Tore**
- **Rolläden**
- **Fenster**
- **Geländer**
- **Markisen**
- **Feuerschutztüren**

**Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65**

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Samstag, 9. September 2017, 19.00 Uhr, Johanneskirche

Wetterauer Kirchenmusiktage: Orgel pur

Orgelmusik von der Renaissance bis zum Jazz

An der Simon/Hardt-Orgel:

Kantor Frank Scheffler

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Dienstag, 3. Oktober 2017, 19:00 Uhr, Dankeskirche

Abschlusskonzert der Wetterauer Kirchenmusiktage

Festliches Chor- und Orchesterkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy: Reformationssinfonie,
Psalm 42 ‚Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser‘

Igor Strawinsky: Psalmensinfonie

Kantorei der Dankeskirche,

Orchester ‚Via Nova‘,

Sopran: Susanna Martin

Leitung: Kantor Frank Scheffler

Eintritt: 20 € (erm. 17 €)

Samstag 21. Oktober 2017, 19:00 Uhr, Dankeskirche

Mit Luther durchs Kirchenjahr

‚Concert Royal‘, Köln, mit Karla Schröter, Oboe

Und Willi Kronenburg, Orgel

(Echopreisträger 2015 und 2016)

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Anzeige

Wir helfen Ihnen ...



**... mit praktischen Hilfsmitteln
für den Alltag.**

Unsere Gottesdienste

September 2017

Sa, 02.09.2017	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Johanneskirche
	17:00	Ausstellungseröffnung BEIM WORT GENOMMEN VERGEGENWÄRTIGUNGEN Ausstellung mit Werken von Corinna Krebber bis 05.11.2017	Dankeskirche
So, 03.09.2017	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Diakoniesonntag - KlientInnen und MitarbeiterInnen des Diakonischen Werkes Wetterau (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
Sa, 09.09.2017	15:00	Kinderkirche (Reitz + Team)	Wilhelmskirche
So, 10.09.2017	10:00	Gottesdienst für Jung und Alt mit Spielszenen aus dem Leben und Wirken Luthers Anschl. Gemeindefest um die Dankeskirche herum 1517 – 2017: WIR FEIERN DIE REFORMATION! Speisen und Getränke auch aus der Zeit um 1500 Musik und Tänze aus Luthers Lebenszeit	Dankeskirche
So, 17.09.2017	10:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Jazz und Texte (Hermann Römer, Pfr. Dr. Becke und Team)	Wilhelmskirche
So, 24.09.2017	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Böhm + Vikarin Kampf)	Dankeskirche

Oktober 2017

So, 01.10.2017	10:00	Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl (Kirchenpräsident Dr. Volker Jung, Pfr. Dr. Becke, Vikarin Kampf)	Dankeskirche
Sa, 07.10.2017	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
So, 08.10.2017	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst mit Liedern und Gebeten aus Taizé und Abendmahl (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
So, 15.10.2017	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst „Martin Luther - ein Orgelkonzert für Kinder“ (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
So, 22.10.2017	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Böhm + Vikarin Kampf)	Dankeskirche
Sa, 28.10.2017	15:30	Kindergottesdienst mit der Kirchenmaus (Pfrin. Pieper + Team)	Wilhelmskirche



So, 29.10.2017	10:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
Di, 31.10.2017	10:00	Gottesdienst zum Reformationstag (ökum. Team)	Dankeskirche

November 2017

Sa, 04.11.2017	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
So, 05.11.2017	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
Sa, 11.11.2017	15:00	Kinderkirche (Reitz + Team)	Wilhelmskirche
So, 12.11.2017	10:00	Gottesdienst (Vikarin Kampf)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Vikarin Kampf)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst mit Dinner Church (Pfrin. Pieper)	Wilhelmskirche
So, 19.11.2017	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	11:15	Andacht (Pfrin Pieper)	Kriegsgräberdenkmal
	17:00	Thomasmesse (Pfr. Böhm + Team)	Dankeskirche
Mi, 22.11.2017	19:00	Gottesdienst am Buß- und Betttag (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
So, 26.11.2017	10:00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Pfr. Böhm + Vikarin Kampf)	Dankeskirche
	15:00	Andacht (Pfr. Dr. Becke)	Kernstadtfriedhof

MONTAGSFORUM

Montag, 25.09.2017, 19:30 Uhr

Dankeskirche

„beim Wort genommen“

Corinna Krebber, Frankfurt

Ausstellung in der Dankeskirche zum Lutherjahr - Führung und Gespräch

Montag, 13.11.2017, 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Das Bild des Juden in der christlichen Kunst

Dr. David Schnell, Frankfurt

Montag, 23.10.2017, 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Die Zukunft unserer Kirche

500 Jahre Reformation – aber wie geht es nun weiter?

Propst Mathias Schmidt, Gießen

Ökumenischer Seniorennachmittag

Mittwoch, 13.09.2017, 15:00 Uhr

Gemeindezentrum St. Bonifatius

Kaffeetreff ... mit Luther

Pfr. Dr. Becke bringt ihn uns näher

Mittwoch, 11.10.2017, 15:00 Uhr

Gemeindezentrum St. Bonifatius

Kaffeetreff - Musikalischer Lichtbildervortrag über die Schöpfung von Haydn, gestaltet von Reinhold Schmitt

Mittwoch, 15.11.2017, 14:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius

Allgemeine Krankensalbung in der St. Bonifatiuskirche anschl. Kaffeetreff

Anzeige

Sie leiden schon seit geraumer Zeit unter einer Allergie? Wie wäre es, wenn es eine Lösung für Ihr Problem gäbe? Nehmen Sie Kontakt zu mir auf.

Gerne stelle ich Ihnen meinen Behandlungsansatz vor.



Bellis
Naturheilpraxis

Jasna Patricia Müller
Heilpraktikerin

Arthur-Weber-Weg 5
61231 Bad Nauheim
Tel.: **+49 6032 - 30 77 410**

www.bellis-naturheilpraxis.de

Anzeige


m&k immobilien

Wird Ihnen Ihr Haus zu groß? Macht der Garten zu viel Arbeit?

Wir nennen Ihnen den besten, möglichen Preis für Ihre Immobilie und haben die passenden Käufer!

Sichere und diskrete Abwicklung vom ersten Kontakt bis zum Notartermin.

Provisionsfrei für Sie als Verkäufer!

Ihre Ina Kaucher und Patricia Mayer



**Bad Nauheim Kurstraße 23 / Ecke Hauptstraße
Telefon 06032 / 7848719 www.mukimmobilien.de**

Wetterauer KirchenMusikTage

Vielseitiges Programm zum Motto „Te deum“



„Te Deum laudamus“ ist das Motto der 6. Wetterauer KirchenMusikTage vom 3. September bis 3. Oktober. Der Hymnus ‚Te Deum‘ stammt aus dem 4. Jahrhundert. Martin Luther hat ihn mit einer gregorianischen Melodie versehen und in die deutsche Sprache übersetzt. Ihm persönlich war dieses Bekenntnis sehr wichtig.

Im Eröffnungsgottesdienst am 3. September, 17 Uhr in der Butzbacher Markuskirche zeichnen die Chöre des Ev. Dekanats Wetterau und der Posaunenchor der Markusgemeinde ein eindrucksvolles kirchenmusikalisches Bild der Region. Unter anderem ist der Psalm 150 von César Franck ‚Lobpreiset Gott den Herrn‘ zu hören. Dekan Volkhard Guth hält die Predigt. Das Ev. Dekanat lädt im Anschluss zum Empfang ein.

In den folgenden vier Wochen sind in verschiedenen Gemeinden der Wetterau festliche und modern bewegte Chor- und Instrumentalwerke, Orgelmusik, ein Orgelhörspiel für Kinder, ein Kammermusikal über Katharina von Bora sowie ein Vortrag über ‚Luther und die Musik‘

zu hören. Denn dem Motto haben sich Komponisten von Luther über Schütz und Buxtehude bis Bach und Charpentier - der Eingangschor seines ‚Te deums‘ wurde zur Eurovisionsmelodie – gewidmet. Außerdem sind moderne Bearbeitungen und Jazzversionen zu hören. Das gesamte Programm steht im Heft „Und was machen Sie 2017?“ und im Internet www.wetterau-evangelisch.de

Den **Abschluss am 3. Oktober** bildet um 19 Uhr ein großes Konzert in der Dankeskirche mit der Kantorei der Dankeskirche und dem Orchester ‚Via Nova‘ unter der Leitung von Frank Scheffler.

Im Mittelpunkt steht zum einen die Reformations-Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy, komponiert 1829/30. Genau ein Jahrhundert später, 1930, entstand in Paris Strawinskys Psalmensinfonie, ein Auftragswerk zum 50-jährigen Bestehen des Boston Symphony Orchestra. Überarbeitet hat Strawinski das Werk 1948, als er bereits amerikanischer Staatsbürger war. »Strawinsky hat uns niemals enttäuscht, aber ebenso selten hat er uns eine solche ungewöhnlich schöne Überraschung bereitet ... Ich grüße Sie, Jean-Sébastien Strawinsky!“, sagte Francis Poulenc nach der Uraufführung. Ein außergewöhnliches, ein spannendes und reizvolles Werk wartet auf das Publikum. Außerdem ist der Psalm 42 ‚Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser‘ von Felix Mendelssohn Bartholdy zu hören.

Hanna von Prosch

Freundeskreis sichert 10.000 Euro für die neue Orgel zu

Stefan Casper und Klaus Rehder wurden in der Hauptversammlung verabschiedet, das 150. Mitglied begrüßt.

Ein so stimmungsvolles Konzert aus Luthers Zeit wie es Cantar alla Viola präsentierte und Freundeskreisaktivitäten passen einfach wunderbar zusammen. Die Mitglieder blieben somit wohl eingestimmt zur anschließenden Hauptversammlung mit Neuwahlen. Dabei gab es zwei Veränderungen: Stefan Casper zog sich aus zeitlichen Gründen, insbesondere im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen durch das Orgelprojekt, aus dem Vorstand zurück. Die Mitglieder wählten einstimmig Sándor Vitéz als Nachfolger. Seit 2001 hat Gründungsmitglied Klaus Rehder die Bücher des Vereins akribisch geführt. Er wurde mit großer Anerkennung und einem Buchgutschein in den ehrenamtlichen Ruhestand verabschiedet. Für ihn wurde Thomas Conrad in den Vorstand gewählt.

Stefan Casper gab in seinem Jahresbericht einen Überblick über Ziele, Sitzungen und Aktivitäten. Besonders erfolgreich sei stets der Flohmarkt zum Gemeindefest. Im vergangenen Jahr konnte ein Rekordergebnis von fast 1200 Euro erzielt werden. Am 10. September findet der Flohmarkt erneut statt. Für den Gospelchor finanzierte der Freundeskreis ein spezielles Stage-Piano. Des Weiteren wurde die Matthäuspasion be-



Der neue Vorstand des Freundeskreises Evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V.: v. li. Hubertus von Prosch, Hanna von Prosch, Sándor Vitéz, Kerstin Scheffler, Thomas Conrad, Detlev Bothe, nicht im Bild: Ute Fuchshuber.

zuschusst. Caspers Dank galt allen Spenderinnen und Spendern, den Mitgliedern und Mitwirkenden im Vorstand. Kassensprüfer Michael Götzen bestätigte tadellose Buchführung. Er wird dieses Amt für weitere zwei Jahre wahrnehmen. Ungebrochen ist die Lust bei den wiedergewählten Vorständen, sich mit aller Kraft für die evangelische Kirchenmusik in Bad Nauheim einzusetzen: Der langjährige frühere Vorsitzende Hubertus von Prosch übernahm noch einmal den Stellvertreterposten, Hanna von Prosch bleibt Schriftführerin, Kerstin Scheffler, Ute Fuchshuber und Detlev Bote bringen ihre Erfahrungen als Beisitzer(innen) ein.

Mit herzlichen Worten der Anerkennung und des Danks verabschiedete Hubertus von Prosch den langjährigen Weggefährten Klaus Rehder. Kerstin Scheffler und Sándor Vitéz dankten Stefan Casper und gratulierten ihm, dass er sein erklärtes Ziel, die Mitgliederzahl auf 150 zu steigern, mit 152 übertroffen hat.

Der neue Vorsitzende ist in der Gemeinde kein Unbekannter. Er engagiert sich sowohl in der Kantorei als auch im Orgelbaukreis. In seinem Ausblick umriss er kurz die Entscheidung des Kirchenvorstandes zum Orgelneubau sowie den Zeit- und Kostenrahmen und die anstehenden Aufgaben. „Wir als Freundeskreis der Kirchenmusik werden das Projekt während der gesamten Laufzeit sowohl organisatorisch, durch Mitarbeit im Orgelbaukreis, als auch durch finanzielle Förderung unterstützen. Daher stellt der Freundeskreis 10.000 Euro als Starthilfe zur Verfügung“, gab Vitéz unter großem Applaus bekannt. Der Freundeskreis geht eine große Aufgabe an, für die es sich mit aller Kraft einzusetzen lohnt.

Hanna von Prosch



Als 150. Mitglied begrüßte Sándor Vitéz die Kantoreisängerin Eva-Maria Günther, die sich über eine Freikarte für ein Konzert freute.

Orte des Glaubens

Führungen durch fünf Gotteshäuser Erleben sie die Religionsvielfalt in Bad Nauheim

Bei diesen ca. 2 1/2 stündigen Sonderführungen werden

- die evangelische Dankeskirche,
- die katholische Bonifatiuskirche,
- die jüdische Synagoge,
- die russische orthodoxe Kirche/Reinhardskirche und
- die Moschee der Türkisch-Islamischen Gemeinde besucht.

Hierbei haben die Gäste Gelegenheit die lebendige Religionsvielfalt Bad Nauheims aus erster Hand kennenzulernen. Engagierte Mitglieder der jeweiligen Gemeinden geben einen Einblick in Glaubensfragen, verweisen auf Unterschiede in den Traditionen, aber auch auf verbindende Elemente der Glaubensrichtungen. Auch die historische Entwicklung der Gotteshäuser im Weltbad des 19. und 20. Jahrhundert wird anschaulich dargestellt. Den Initiatoren der erstmals 2004 angebotenen Führung war und ist das Kennenlernen und das Verständnis für den jeweils anderen Gläubigen ein „Herzensanliegen“.

Diese Führungen werden zurzeit vierteljährig, für interessierte Gruppen auch nach Verabredung, angeboten. Weiterführende Informationen erhalten Sie über die Tourist-Information unter der Rufnummer 06032-929920 oder direkt durch die Gemeinden.

Treffpunkt: Tourist-Information, In den Kolonnaden 1 um 14 Uhr

Nächste Termine: 14. September, 21. Dezember 2017

Reformationsjahr 2017

Veranstaltungen in Bad Nauheim

Zum Reformationsjubiläum gibt es überall im Dekanat interessante Veranstaltungen. Wir geben Ihnen hier einen Überblick über Vorträge, Feste und Musik, die in Bad Nauheim stattfinden. Weitere Veranstaltungen im Dekanat Wetterau finden Sie in der Broschüre „Und was machen Sie 2017?“. Diese Broschüre, aktuelle Uhrzeiten oder eventuelle Änderungen und Ergänzungen finden Sie unter www.evangelisch-in-bad-nauheim.de oder in der Tageszeitung.

*Samstag, 2. September, 17 Uhr,
Dankeskirche*

Ausstellungseröffnung „Beim Wort genommen - Vergegenwärtigungen“

Siehe auch auf Seite 28 dieser Ausgabe. Die Ausstellung ist bis 5. November jeden Tag zwischen 14 und 18 Uhr (außer dienstags und ab Oktober bis 17 Uhr) in der Dankeskirche zu sehen.

*Samstag, 9. September, 19 Uhr,
Johanneskirche*

Orgel pur – von der Renaissance bis zum Jazz

Luthers musikalisches Schaffen war Motor für zahlreiche Orgelkomponisten unter anderem für Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Franz Tunder und Max Reger. Das Konzert findet statt im Rahmen der Wetterauer Kirchenmusiktage zum Thema ‚Herr Gott, Dich loben wir‘.

Orgel: Kantor Frank Scheffler an der Simon/Hardt-Orgel

*Sonntag, 10. September 2017,
ab 10 Uhr, Dankeskirche*

Wir feiern die Reformation!

Mit einem Gottesdienst für Jung und Alt beginnt unser Gemeindefest in un-

serer Dankeskirche um 10:00 Uhr. Dabei stehen Spielszenen aus dem Leben und Wirken Luthers im Mittelpunkt. Anschließend wird um die Dankeskirche herum gefeiert, mit Speisen und Getränken auch aus der Zeit um 1500. Musik und Tänze aus Luthers Lebenszeit bringen uns seine Epoche fröhlich und spielerisch nahe.

*Dienstag, 3. Oktober 2017,
19 Uhr, Dankeskirche*

Chor- und Orchesterkonzert zum Abschluss der Wetterauer Kirchenmusiktage

Die Reformations-Sinfonie von Mendelssohn entstand im Winter 1829/1830. Dem ersten Satz steht eine langsame Einleitung mit geistlichen Bezügen voran, unter anderem mit Zitaten aus dem Magnificat und dem Dresdner Amen. Der Schlusssatz verarbeitet eine Choralvariation von Martin Luthers Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die Psalmensinfonie von Igor Strawinsky ist eine Sinfonie in drei Sätzen für Chor und Orchester.

Jeder Satz ist die Vertonung eines alttestamentlichen Psalms. Kantorei der Dankeskirche, Orchester „Via Nova“, Leitung: Kantor Frank Scheffler
Eintritt 20 € (erm. 17 €)



Was würde Luther dazu sagen?

Ich stehe wartend an der Theke der Bäckerei. Vor mir bestellen fünf hornbebrillte junge Damen ihr Pausengetränk: „Einen Macadamia-Moccacino mit extra Sojamilch und Zimtaroma, bitte!“, „Einen Iced White Cookiecino Cookie, bitte“, „Einen Iced Black Chocolate Latte Chai, bitte!“.

So geht das weiter, und da die Zubereitung der jeweiligen Kaffee- bzw. Heißgetränkpezialitäten jeweils noch etwas länger dauert als deren Bestellung das schon getan hat, warte ich und warte ich. Und warte... Und sinniere, wieviel Zeit einer Kaffeepause mittlerweile für das Aussuchen, das Bestellen und dann die Herstellung des Getränkes draufgeht, bevor die Konsumption beginnen kann...

Wie einfach hatte es da Martin Luther, wenn er zum Bäcker ging. Denn: damals wurde ein solcher Gang nicht zeitlich durch entsprechende Kaffee-Kommunikationen in die Länge gezogen. Es gab ja noch keinen Kaffee in Wittenberg! Und außerdem wäre ein Einkaufsbummel und auch das Backen in der eigenen Küche ausschließlich Sache von Frau Katharina Luther, geborene von Bora, gewesen, zumindest nach allen Gepflogenheiten jener Zeit.

Was gab es da alles noch nicht auf Luthers Tisch? Keine Maistortillas mit Tomatensoße. Keine Pellkartoffeln. Ja, so-

gar das Standardernährungsmittel der Heranwachsenden unserer Gegenwart, Pommes mit Ketchup, war in Wittenberg nicht im Angebot. Unglaublich: ein Deutschland in jener Zeit ganz ohne unser kulinarisches Nationalmerkmal schlechthin, ganz ohne Kartoffeln!

Und wenn Luther im Ärger darüber, was alles noch nicht auf seinem Tisch stehen konnte, weil es erst nach seiner Lebenszeit aus Mittel- und Südamerika allmählich nach Europa eingeführt wurde, sich hätte eine Zigarette anzünden wollen, wäre ihm aufgegangen, dass auch der Tabak in Europa noch nicht zu haben war.

Was der Reformator gerne aß, weil die Auswahl noch so gering war? Einen geräucherten Hering mit kalten Erbsen und Senf. So wird es überliefert. Guten Appetit!

PS: Zur satirischen Ausschmückung habe ich die jungen Damen die Namen ihrer jeweiligen Lieblingsgetränke ganz aussprechen lassen. Im Original hieß das „Die 58, bitte!“, „Für mich die 47“ usw.

PPS: Auch hier muss der Hinweis stehen, dass das Rauchen gesundheitsschädlich ist.

Ulrich Becke

Offenbarter Missstand in den Seniorenresidenzen – aber die Seelsorge geht weiter

In einer der beiden Bad Nauheimer Seniorenresidenzen wurden im Jahr 2012 Mitarbeiterinnen im Nachtdienst mit Alkohol erwischt. Das sah nach einem klaren Fall von Fehlverhalten am Arbeitsplatz aus – denn Alkohol ist dort streng verboten. Die Wetterauer Zeitung berichtete, und auch für mich war damals klar: Solch ein Verhalten darf ein Arbeitgeber nicht dulden.

Durch viele Medienberichte ist im Juli 2017 ans Licht gekommen, dass die Vorfälle von der Geschäftsführung fingiert worden waren, um missliebige Mitarbeiterinnen zu belasten. Der Detektiv, der sich als Leiharbeiter einschleusen ließ, hat ausgepackt und umfangreiche Beweise vorgelegt. Erst im Nachhinein wurden die Vorwürfe von der Geschäftsführung zugegeben.

Was hat das mit unserer Kirchengemeinde zu tun?

In den beiden Alten- und Pflegeheimen wird mit dem Angebot evangelischer Gottesdienste und Seelsorge geworben. Angebote, die bisher von uns gerne unentgeltlich erbracht wurden, auch wenn wir damit ein privates, gewinnorientiertes Unternehmen gestärkt haben. Denn in den beiden Einrichtungen in der Kurstraße und am Kaiserberg leben über 130 Gemeindeglieder, für



© Panorama ARD

die die Gottesdienste und die Präsenz unseres Pfarrteams sehr wichtig sind – und auch mit den Beschäftigten gibt es wertvolle Begegnungen.

Die Maßnahmen der Geschäftsführung akzeptieren wir nicht. Sollen wir also künftig keine Gottesdienste und Seelsorge mehr anbieten? Es ist schwierig, hier die Balance zu finden.

Wir protestieren gegen das damalige Handeln.

Im Bestreben um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung wollen wir das damalige Verhalten weder verschleiern noch legitimieren. In den Gesprächen der letzten Wochen haben wir ihr unsere Haltung erläutert.

Wir denken, dass Kirche protestieren sollte, wenn in Unternehmen, in denen sie prominent aktiv ist, Grenzüberschreitungen im Umgang mit den Beschäftigten geschehen. Geschehenes Unrecht darf – nein: muss – benannt werden! Dies ist die institutionelle Seite.

Bewohner und Beschäftigte sind im Zentrum unseres Handelns.

Es geht uns aber um die Menschen – die Bewohner und die Beschäftigten gleichermaßen. Wir haben daher entschieden, unsere Angebote dennoch aufrechtzuerhalten. Das Personal in den Einrichtungen kümmert sich rund um die Uhr leidenschaftlich um die Bewohner und verdient unsere volle Wertschätzung und Unterstützung. Aber auch darum geht es: Vorgetäuschte Situationen am Arbeitsplatz mit dem Ergebnis, unbequemen Mitarbeitern zu schaden, darf es nicht wieder geben.

In unseren Gottesdiensten und in der Seelsorge erleben wir das elementare Bedürfnis der Bewohnerschaft nach Zuspriechung und Begleitung in dieser letzten Phase ihres Lebens.

Für die Zukunft wollen wir diese Wege fortschreiben und weiterentwickeln,

um allen Erwartungen gerecht werden zu können. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, wird noch kein Ergebnis vorliegen, da die Ferienzeit gerade erst zu Ende gegangen ist.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unseren Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.

Vor fünf Jahren wurde falsch Zeugnis geredet. Im Jahr des Reformationsjubiläums nehmen wir Luthers Kleinen Katechismus als Orientierung und können hoffentlich alles zum Besten kehren.

*Ulrich Schröder
für die Vorsitzenden
des Kirchenvorstands*

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:
ub@ev-kirche-bn.de

<p>Notfallseelsorge</p>  <p>Wetterau</p>	<p>Ausbildungskurs 2017 für ehrenamtlich Mitarbeitende Infoabend Dienstag, 19. September 2017 20:00 Uhr Pfarrscheune Gettenau Hauptstr. 74 61209 Echzell / Gettenau www.notfallseelsorge-wetterau.de</p>
---	---

TILHARD TRAVEL

IHR MOBILER REISEBERATER

HOCHZEITS-
REISEN

KONZERTREISEN

FLUGREISEN

Das Reisebüro mit dem besonderen Service:
Beratung bei Ihnen Zuhause!

PAUSCHAL-
REISEN

FERNREISEN

WANDER-
REISEN



☎ (06032) 3491049 ✉ info@tilhard-travel.com 🌐 tilhard-travel.com

TAUNUS-APOTHEKE

IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT



Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr



Delegation aus Amritsar

Bischof Samantaroy, Oberhaupt der Church of Amritsar und Moderator der Church of North India in Neu Delhi, war im August mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seiner Diözese zu Gast in der Wetterau und in Gießen. Anlass war sowohl das Reformationsjubiläum als auch 30-Jahre-Partnerchaft der Propstei Oberhessen und der Dekanate Gießen und Wetterau mit der Kirche in Amritsar. Bunu, wie der Bischof genannt wird, nahm teil an einer Konsultation unserer Landeskirche mit den Bischöfen der Partnerkirchen aus Übersee in der Akademie in Arnoldshain und an gemeinsamen Feierlichkeiten der EKD in Erfurt.



Vorher hielt Bunu bei uns die Predigt und stellte die interreligiöse Situation in seiner Diözese dar: mit dem Hauptquartier der Sikhs in Amritsar, der Ahmadya in der Nähe, mit über 99% Muslimen in der Provinz Kaschmir, die ebenfalls zur Diözese gehört und wo es große Spannungen gibt. Dennoch sind wir Christen aufgerufen, unseren Glauben zu leben und damit ein Beispiel für Frieden und Nächstenliebe zu geben. Und nicht zu schweigen, wo Unrecht geschieht, auch wenn es unbequem und sogar gefährlich werden kann.

Spendenkonto: Stichwort „Amritsar“

Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim:

Sparkasse Oberhessen

IBAN DE09 5185 0079 0030 0016 21

Volksbank Mittelhessen

IBAN DE83 5139 0000 0089 3284 03

Maheshwar Swain, ein Hindu, der als Buchhalter in der Diözese arbeitet, war als Delegationsmitglied bei Pfarrer Böhm untergebracht. Er und weitere Delegationsmitglieder gestalteten einen Abend des Montagsforums über das außerordentliche soziale Engagement ihrer Kirche in den armen

Dörfern. Bildung, medizinische Unterstützung und Aufklärung, Mikrokredite zum Aufbau eines Auskommens, Einrichtung einer Schreinerwerkstatt – das sind Ansatzpunkte der Sozialarbeit der Kirche von Amritsar – und dafür braucht sie unsere Unterstützung: im Gebet, aber auch in der praktischen Hilfe in Form von Spenden.

Im Gottesdienst haben wir dafür schon eine große Kollekte gesammelt. Hier wollen wir Ihnen allen die Gelegenheit geben, diese wichtige Arbeit unserer Schwesterkirche in Indien finanziell zu unterstützen. Durch unsere intensiven Kontakte können wir garantieren, dass unsere Spenden genau dort landen, wo sie am nötigsten gebraucht werden – bei den Armen.

Kunstinstallation „Beim Wort genommen“

Im Gespräch mit der Künstlerin Corinna Kребber

Ein Kunstwerk zum 500 jährigen Reformationsjubiläum; Woran reiben Sie sich, und was hat Sie als Künstlerin gereizt?

Gereizt hat mich an der Aufgabe, meine Arbeit erneut in einen kirchlichen Zusammenhang stellen zu können. Nachdem ich 2011 im Kloster Engelthal und 2013 in der Allerheiligenkirche in Frankfurt in zwei Kirchen, die baulich kaum unterschiedlicher sein können, eine Rauminstallation umsetzen konnte, ist die Dankeskirche ein Ort, an dem die Auseinandersetzung mit dem großen Themenkomplex Reformation für mich eine besondere Herausforderung mit sich bringt. Luther kannte ich bislang eher als Zeitgenossen von Lucas Cranach.

Eine Reibung entstand im Laufe des letzten Jahres schon alleine durch die allgegenwärtige Präsenz des „Luther-Themas“...

Wie erleben Sie den Schaffensprozess?

Ungewöhnlich in seiner Schwierigkeit, die Architektur der Kirche mit ihrer Innenausstattung mit meiner Arbeitsweise, Materialien und Formsprache zusammenzubringen...

Sie verbinden Architektur, Technik und Inhalt. Was ist Ihnen wichtig?

Ich arbeite meist mit aufgelesenen Texten. Ein zentrales Motiv ist dabei, Texte aus dem gedruckten, linearen Zeilenzusammenhang zu lösen und in eine neue, bewegte Form zu bringen. Wenn diese dann räumlich wird, verbindet sie sich aus der Sache heraus schon mit dem umgebenden Raum, wird also integraler Bestandteil der Architektur.

Wie sind Sie den Psalmen näher gekommen?

Mit den Psalmtexten bin ich nicht erst durch diese Arbeit in Berührung gekommen. Seit meiner Kindheit habe ich eine besondere Nähe zur katholischen Kirche, ein durchaus ambivalentes Verhältnis, aber von einer seltsamen Faszination geprägt, und seit meinem Architekturstudium bin ich insbesondere vom monastischen Leben der Zisterzienser und eben auch ihrer Architektur besonders berührt. Daher sind mir Psalmtexte nicht fremd. In Luthers Übersetzung entwickeln sie eine ganz eigene Poesie und sind Ausdruck eines persönlichen Verhältnisses zum Unbekannten, Unbegreiflichen.

*Das Interview führte
Dr. Ingrid Angermann*



Veranstaltungen zur Ausstellung in der Dankeskirche

- Eröffnung am Samstag, den 2. September um 17 Uhr in der Dankeskirche, mit einer Einführung durch Kunsthistorikerin Dr. Hanneke Heinemann und Pfarrerin Barbara Wilhelmi sowie mit Orgelmusik von Kantor Frank Scheffler. Die Künstlerin ist anwesend.
- Montagsforum, am 25. September um 19.30 Uhr mit der Künstlerin.
- Reformationsgottesdienst, am 31. Oktober um 10 Uhr mit anschließendem Künstlergespräch.
- Die Kunstinstallation ist vom 3. September bis 5. November 2017 täglich (außer dienstags) von 14 bis 18 Uhr geöffnet (ab Oktober bis 17 Uhr) und wird außerdem die Gottesdienste bereichern.

Gedanken zur Kunstinstallation

Beim Wort genommen..... hat die Künstlerin Corinna Krebber die Schrift, so wie sie auf dem Papier steht, poetisch auf dem feinen Papier der Bibel, in der Herzenssprache der Lieder, der Psalmen.

Die Kunstinstallation von Corinna Krebber, die ab dem 2. September 2017 in der Dankeskirche in Bad Nauheim zu erleben sein wird, nimmt „das Wort“ auf, so wie es in der Reformationszeit als Begriff neu in den Vordergrund trat: Die Bibel, nun lesbar für alle, die lesen konnten. Das Wort, das frei in den einzelnen Menschen wirken sollte, beginnt hier über dem Boden zu schweben. Es entfaltet sich in Leichtigkeit und Schwere zugleich. Die Künstlerin orientiert sich in der gotischen Tradition an der Vierung und bringt einige Textobjekte in diesem Bereich der neugotischen Dankeskirche an. Die schwerge-

wichtigen Worte brauchen einen Halt. Sie werden in einem Rahmen befestigt, der an ein Buch erinnern mag oder an einen Prozessions-Baldachin. Hier aber ist es die Schrift, die demonstrativ gezeigt wird.

In den Arbeiten von Corinna Krebber überwiegen graue, schwarz-weiße Farben. Die Buntheit entwickelt sich erst im Inneren der Menschen, durch die Sprachbilder und Zitate, genauso, wie auch das Lesen die Innenwelt bemalt. Wir werden nicht von Farbimpressionen der Augen auf den Weg geschickt, sondern eher von den leisen Tönen, auch vom Rascheln der Wörter. Das Jubiläum der Thesen wird bei Corinna Krebber zu einem Jubiläum der Poesie: Worte im Raum.

Pfarrerin Barbara Wilhelmi



Martin Luthers Leben (4/4)

Zuletzt: Luther hatte 95 Thesen über seinen Glauben veröffentlicht. Er weigerte sich zu widerrufen. Nun ist er gebannt und vogelfrei, jeder kann ihn straffrei töten.



Es ist schon dunkel, als er auf dem Rückweg vom Wormser Reichstag nach Wittenberg plötzlich von bewaffneten Reitern entführt wird. In wilder Jagd galoppiert die Reiterschar zur Wartburg. „Willkommen, Junker Jörg“, wird er dort begrüßt. Welch ein Glück: Die Entführung war nur inszeniert, um Luther unter einem Decknamen vor Verfolgung zu schützen. Er verbringt zehn Monate auf der Wartburg. In seinem Arbeitszimmer übersetzt er das Neue Testament vom Lateinischen ins Deutsche.

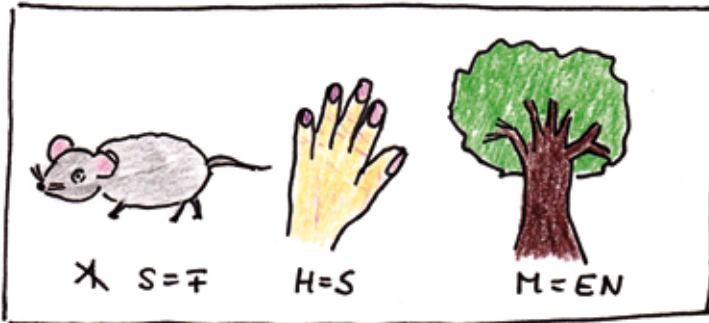
Die Bibel soll auch vom einfachen Volk verstanden werden. Dazu denkt sich Luther viele zusammengesetzte Wörter aus, die wir heute noch verwenden. Verbinde die richtigen Wortteile.

Lücken
Macht
Morgen
Herzens
Lock
Nächsten

land
vogel
büßer
wort
liebe
lust

Bilderrätsel

Auch diese Redewendung hat sich Luther ausgedacht.



Lösungen:
 derhört das Reich Gottes.
 Kinder zu mir kommen, denn solche
 steinlebe: Auf sand bauen. Tasset die
 land, Heizenleuzer, Lockvogel, Nisch-
 Lückenleber, Machtwort, Morgen-

Buchstabensalat

Bei der Bibelübersetzung hat Luther auch den griechischen Urtext zu Hilfe gezogen. Doch Hilfe, bei dieser Bibelstelle sind deutsche und griechische Buchstaben durcheinander geraten. Kannst du die deutsche Übersetzung richtig schreiben?

Λ α ς τ δ ι ε κ ι ν δ ε ρ ζ υ μ ι ρ κ ο μ μ ε ν ;
 δ ε ν ν ς ο λ χ ε ν γ ε η ö p t δ α ς ρ ε ι χ Γ ο τ τ ε ς .

(Markus 10,14)

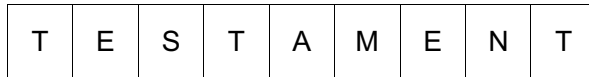
α = a	Γ = G	δ = d	ε = e
μ = m	ν = n	ρ = r	ς = s

Bibel-Code

Wortspiel à la Scrabble

Wie viele verschiedene Wörter kannst du aus den Buchstaben des Wortes „Testament“ bilden? Du kannst die Buchstaben ausschneiden und neu zusammensetzen. Versuche mindestens 20 Wörter zu finden.

Amt, Tante _____



Dr. Ingrid Angermann

Termine für Kinder und Familien

Kinderkirche (6 bis 12 Jahre)

09.09.2017 und 11.11.2017, 15 bis 17.30 h, Wilhelmskirche,
 Gemeindepädagogin Regina Reitz und Team

Gottesdienst mit der Kirchenmaus

28.10.2017 und 02.12.2017, 15.30 h, Wilhelmskirche
 Pfrin. Susanne Pieper und Team

Begegnung im Garten - für Bad Nauheimer und geflüchtete Familien

Sonntag, 03. September 2017, 15 Uhr, Gemeindegarten Johannisberg



**KIRCHE MIT
 KINDERN**

Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Homburger Str. 12 61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32/91 70-0 e-Mail: info@bnwobau.de
Fax: 0 60 32/91 70-30 web: www.bnwobau.de

Im Herzen der Kurstadt Bad Nauheim



Freude

am Leben im Ruhestand

Rufen Sie uns an.
Wir nehmen uns Zeit für Sie:
Telefon: 0 60 32/3 46 – 0
Telefax: 0 60 32/3 46 – 2 65
info@elisabethhaus.de

Die moderne Einrichtung für knapp 250 Seniorinnen und Senioren bietet in verschiedenen Häusern eine Reihe von Betreuungs- und Pflegeleistungen an.

Diakoniewerk
ELISABETHHAUS
Bad Nauheim



Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst Dankeskirche
17.00 Uhr Gottesdienst an wechselnden Orten

Abendmahl am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Dankeskirche,

Taufen am 1. Samstag im Monat um 11.00 Uhr,
am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11.30 Uhr in der Dankeskirche,
am 4. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr in der Dankeskirche.

Kirchenkaffee sonntags, Dankeskirche
(außer am 2. Sonntag im Monat)

Kinderkirche am 2. Samstag im Monat,
15.00 – 17.30 Uhr, Wilhelmskirche

Friedensgebet montags, 16.30 Uhr, Dankeskirche

Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken
(Seniorenresidenzen am Park und Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)

Mo., 19.00 Uhr, Parkklinik
Di., 10.00 Uhr, Seniorenresidenz am Park
Mi., 18.45 Uhr, Median-Südparkklinik
Do., 10 Uhr, Seniorenresidenz am Kaiserberg
Fr., 15.30 Uhr, Elisabethhaus/Wiesenhäuser
Fr., 16.15 Uhr, Propst-Weinberger-Haus
Fr., 18.00 Uhr, Aesculap
So., 11.15 Uhr, Median-Kaiserbergklinik

Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindebüro Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de
Sekretärinnen Susanne Bürkle-Bühler, Bianca Frisch und Sabine Jung
Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 15 38, hilgert@ev-kirche-bn.de

Ulrich Schröder, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 34 92 11, schroeder@ev-kirche-bn.de

Pfr. Dr. Ulrich Becke, Tel. 26 16 o. 0160 / 1502227, becke@ev-kirche-bn.de (Ostbezirk)

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Tel. 29 08, boehm@ev-kirche-bn.de (Nordbezirk)

Pfrin. Meike Naumann, Tel. 06033 - 92 43 38 naumann@ev-kirche-bn.de (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Tel. 34 07 71, pieper@ev-kirche-bn.de (Südbezirk)

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, scheffler@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, starke@ev-kirche-bn.de

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, reitz@ev-kirche-bn.de

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Kerckhoff-Klinik, Diabetes-Klinik
Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, pfrfr@gmx.de

Pfr. Axel Mette, Hochwaldkrankenhaus, Palliativ-Seelsorge, Tel. 70 22 328

Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 06031 16154-0

Pfarrerin Gabriele Dix, Bürgerhospital Friedberg, Tel. 0170-92 68 740

Pfrin. Gisela Theis, Klinik- und Hospizseelsorge, Tel. 0 60 31 / 62 15 7

Pfrin. Barbara Wilhelmi, Kur- und Klinikseelsorge, Tel. 8 80 81, Fax: 97 10 47

Sozialstation, An der Seewiese, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 73 79 39

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildungsstätte, 'Haus der Kirche', Am Goldstein 4b, Telefon 3 49 70 00

Evang. Familienbildungsstätte Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Evang. Stadtmission, Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI

Volksbank Mittelhessen

IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F



Beim Wort genommen

Kunstinstallation von Corinna Krebber

Dankeskirche Bad Nauheim (Parkstraße/ Ecke Kurstraße)
2. September bis 5. November 2017

Eröffnung

2. September 2017 um 17.00 Uhr

Eintritt

frei – aber um Spenden wird herzlich gebeten!

Öffnungszeiten

Täglich (außer dienstags) 14.00-18.00 Uhr

Veranstalter

Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim

Unterstützer

